



Augustsammlung 2024

Impulse für den Gottesdienst

Liturgischer Gruß

Wir feiern heute zusammen diesen Gottesdienst

im Namen des Gottes, der die Fülle des Lebens ist,
im Namen Jesu, der uns zeigt, wie die Liebe unser Leben und diese Welt verändern
kann und im Namen des Heiligen Geistes, der uns begleitet und stärkt.

Sterbende Mütter - Hungernde Kinder
und Dein Kreuz
Meine Augen
will ich nicht verschließen – Dich entdecken
Mein Herz, will ich öffnen
und meine Hand
(A. Rotzetter)

Einleitung

529.000 Mütter weltweit...
...sterben jedes Jahr bei der Geburt ihres Kindes. Am meisten betroffen sind Mütter
in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara. Und sehr oft sind Hunger und
Mangelernährung während der Schwangerschaft die Ursache.

783 Millionen
...so viele Menschen auf der Welt plagen täglich Gedanken wie diese. Sie leiden
chronisch an Hunger und wissen nicht, wann die nächste Mahlzeit möglich ist. Das
sind 87 Mal so viele Menschen wie in ganz Österreich leben.
Und die Zahl der Hungernden ist auch 2024 nicht rückläufig!

Nehmen wir heute in diesem Gottesdienst all die Menschen, die jeden Tag
hungrig zu Bett gehen, in unsere Mitte. Schließen wie diese Menschen in unsere
Gemeinschaft mit ein, beten wir für sie, teilen wir mit ihnen und zeigen wir ihnen
unsere Verbundenheit und Solidarität.

Besinnung

Wie soll eine Mutter ihr Baby ausreichend stillen können, wenn sie selbst Hunger
leidet und
ihre größeren Kinder nicht ausreichend versorgen kann?

Wie sollen Kinder lernen, um eine reale Chance auf Zukunft zu erhalten, wenn sie
jeden Tag einen langen Fußmarsch mit leerem Magen zurücklegen müssen, um in
die Schule zu kommen?

Wir können Krieg und Dürre nicht verhindern, aber wir können immer wieder helfen,
dass Kinder und Familien satt werden.

Immer wieder können wir gemeinsam ein Überlebenspaket für die Hungernden
dieser Welt schnüren, denn die größte Katastrophe ist es, nichts zu tun!
Gemeinsam können wir viel bewegen, wenn wir einander nicht aufgeben:

Da hofft jemand auf mich - und ich übersehe ihn.
Da kommt einer - und ich sehe nur mich.
Solange Er immer noch kommt, kann ich mich ändern. [Pause]
Herr, erbarme dich unser!
Der Herr erbarme sich unser, er nehme von uns Sünde und Schuld,
damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen! - **Amen!**

Kyrie

Gott, du bist auf der Seite derer die hungern und schreist mit ihnen nach Brot.
Wo könnte ich sein, wenn nicht auf ihrer Seite und bei Dir?

Der Hunger ist groß, das Essen rar.
Herr, erbarme dich unser!

Diese extreme Ungerechtigkeit können wir nicht länger hinnehmen.
Christus, erbarme dich unser!

Wir dürfen Millionen Menschen nicht ihrem Hunger überlassen.
Herr, erbarme dich unser!

Der Herr erbarme sich unser, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen! -
Amen!

Tagesgebet

Barmherziger Gott, wir alle sind deine Kinder. Du kennst unsere Stärken und
Schwächen,
du weißt um das Gute, das wir tun, und um die Fehler, die wir machen.
Du liebst uns und nimmst uns an so, wie wir sind.
Öffne meine Hand, mein Gott – und jemand wird satt
Öffne mein Herz, mein Gott – und jemand wird geliebt
Öffne mein Ohr, mein Gott – und jemand wird gehört
Öffne meine Mund, mein Gott – und jemand wird froh
(A. Rotzetter)

**Darum bitten wir dich mit Jesus Christus unserem Herrn und Bruder,
der mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.**

Lesung

vom Sonntag im Jahreskreis

Evangelium

vom Sonntag im Jahreskreis

Predigtgedanken

Gerne informieren unsere Mitarbeiter*innen der Caritas Auslandshilfe über ihre Arbeit und Erfahrungen, die sie/er in Burundi oder Südsudan gesammelt haben.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist,
Ich glaube an Gott,
der die Welt nicht fertig geschaffen hat
wie ein Ding das immer so bleiben muss,
der nicht nach ewigen Gesetzen regiert, die unabänderlich gelten
nicht nach natürlichen Ordnungen
von Armen und Reichen
Sachverständigen und Uniformierten
Herrschenden und Ausgelieferten.

Ich glaube an Gott,
der den Widerspruch des Lebendigen will
und die Veränderung aller Zustände
durch unsere Arbeit - durch unsere Politik.

Ich glaube an Jesus Christus,
der recht hatte als er - ein einzelner, der nichts machen kann -
genau wie wir - an der Veränderung aller Zustände arbeitete
und darüber zugrunde ging.

An ihm messend erkenne ich,
wie unsere Intelligenz verkrüppelt, unsere Fantasie erstickt,
unsere Anstrengung vertan ist, weil wir nicht leben, wie er lebte.

Jeden Tag habe ich Angst, dass er umsonst gestorben ist,
weil er in unseren Kirchen verscharrt ist, weil wir seine Revolution verraten, haben
in Gehorsam und Angst vor den Behörden

Ich glaube an Jesus Christus,
der aufersteht in unser Leben,
dass wir frei werden von Vorurteilen und Anmaßung, von Angst und Hass
und seine Revolution weitertreiben
auf sein Reich hin.

Ich glaube an den gerechten Frieden, der herstellbar ist
an die Möglichkeit eines sinnvollen Lebens für alle Menschen
an die Zukunft dieser Welt Gottes.

Amen.

(Dorothee Sölle)

Fürbitten

Guter Gott, du hast mit deiner Schöpfung dafür gesorgt, dass alle Menschen
Nahrung erhalten können und doch gelingt uns die gerechte Verteilung nicht.
Wir bitten dich, schau nicht auf unsere Ungerechtigkeit, sondern auf das, was wir tun
wollen:

- Guter Vater, wir bitten dich für die Wissenschaft: Lass die Wissenschaftler neue Wege erkennen, die den Hunger in der Welt effektiv eindämmen.
- Guter Vater, wir bitten dich für alle Politikerinnen und Politiker: Erinnere sie an ihre Ideale und gib ihnen Mut und Ausdauer im Einsatz für eine gerechtere Welt.
- Guter Vater, wir bitten für alle hungernden Kinder: Schicke ihnen Menschen, die sich ihrer Not annehmen und ihnen Hoffnung auf eine gute Zukunft eröffnen.
- Guter Vater, wir bitten für deine Schöpfung: Schütze unsere Erde vor aller Ausbeutung, damit wir weiterhin die guten Früchte dieser Erde ernten und genießen können.
- Guter Vater, wir bitten dich für alle Menschen, die nach menschlicher Nähe und Liebe hungern: Lass sie wahre Nächstenliebe erfahren.
- Der Klimawandel spitzt die Lage im Südsudan und in Burundi noch weiter zu. Jährlich wird der Regen weniger und wenn es regnet, folgen immer heftigere und unvorhersehbarere Überschwemmungen. Dadurch werden oftmals ganze Regionen von lebensnotwendigen Dienstleitungen abgeschnitten und tausende Menschen sind gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Lass uns die Not erkennen und angemessen handeln.
- Am gravierendsten von diesen Zuständen betroffen sind - wie oft in Krisensituationen – Frauen und Kinder. Frauen im Südsudan haben wenig bis keine Rechte, dafür umso mehr Pflichten: Sie versorgen die Familie und kümmern sich um Kinder und Kranke. Öffne unsere Herzen für diese unbeschreibliche Not.

Guter Gott, im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit legen wir dir alle unsere Bitten – die ausgesprochenen und die unausgesprochenen – in deine väterlichen Hände. Dass du alles zum Guten führst, was noch nicht auf guten Wegen geht.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Einladung zur Kollekte

Wenn die Caritas heute um unsere Spende für die Hungernden in unserer Welt bittet, dann genügt unser Wissen, dass diese Menschen unsere Hilfe brauchen, und dass wir es sind, die ihnen helfen.

Die heutige Kollekte ist ein Zeichen dafür, dass uns die Hungerleidenden Menschen in Afrika nicht gleichgültig sind und ein Zeichen Ihrer Solidarität über Grenzen hinweg. DANKE!

Gabengebet

Wir wollen heute ein Mahl feiern

miteinander

und jeder soll an Jesu Tod und Auferstehung denken

Wir wollen dann sein Brot teilen

miteinander

und jeder soll ein Stück empfangen und davon essen.

Wir wollen selber Brot werden

füreinander

und jeder soll sich eine Scheibe abschneiden können.

(Lothar Zenetti)

Guter Gott, wir bringen Brot und Wein, kleine unscheinbare Gaben.

Wir glauben, dass du sie verwandelst und durch sie Großes in uns bewirken willst.

Nimm uns mit diesen Gaben an und verwandle uns in Menschen, die mithelfen, dass dein Reich sich ausbreiten kann in dieser Welt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, durch den dein Reich in dieser Welt begonnen hat.

Vater unser

Friedensgebet (Versöhnungsgebet von Coventry)

Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:

Vater vergib!

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:

Vater vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

Vater vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:

Vater vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Hungernden,

Heimatlosen und Flüchtlinge:

Vater vergib!

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele

missbraucht:

Vater vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott:

Vater vergib!

Schlussgebet

Wäre die Welt schon vollendet, würde niemand mehr ein Haus bauen.

Wir hätten dann alles. Es gäbe keine Sehnsucht, keine Nacht folgte dem Tag, und Sonnenaufgänge bräuchte es nicht mehr.

Kein Mensch wäre bedürftig, weder der Liebe noch des Schlafs.

Keine Kinder würden geboren, wir hätten nichts,

was wir freudig erhofften.

Es gäbe kein Kommen und Gehen, auch keinen Kuss zu Begrüßung.

Tränen und bereifendes Lachen,

jeder Schmerz und glückliches Aufatmen

blieben uns fremd.

Doch wäre das Leben dann schöner?

(Elmar Simma)

Durch diese Feier haben wir Anteil an Jesu Leben, an seinem Tod und seiner Auferstehung.

Gott, lass all das, was wir in dieser Feier und in unserm Leben durch seine Liebe

erfahren, fruchtbar in uns werden, dass auch in unseren Herzen und Begegnungen

mit anderen Menschen Heilung geschehen.

Darum bitten wir mit Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Segen und Sendung

Seid gesegnet mit dem täglichen Brot

und vergesst nicht die Menschen,

die weniger haben und Hunger leiden.

Seid gesegnet mit dem Brot des Lebens

Und genießt, was euch besonders geschenkt wird.

Seid gesegnet mit dem Brot der Liebe

und gebt in freundschaftlicher Zuwendung das weiter,

was ihr am eigenen Leib erfahrt.

Wir sind oft nicht zufrieden mit dem, was wir gerade leben.

Aber zugleich haben wir Angst, aufzubrechen, das Vertraute abzubrechen

und einen inneren und äußeren Umbruch zu wagen.

Aber das Leben werden wir nur erfahren, wenn wir bereit sind,

uns immer wieder auf den Weg zu machen.

(Anselm Grün)

Informationen zur Sammlung

Die Klimakrise und ihre verheerenden Auswirkungen sind eine der Hauptgründe dafür, dass Millionen Menschen auf der Welt hungern. Dürren, Überschwemmungen oder Brände zerstören die Lebensgrundlage vieler! Wir müssen hinschauen und handeln. Jetzt. Bitte helfen Sie uns dabei, Menschen in den ärmsten Ländern der Welt vor dem Hungertod zu bewahren. Weil gegen Hunger nachhaltig ein Kraut wachsen kann!

- Bis zu 783 Millionen Menschen leiden weltweit an chronischem Hunger.

Das ist knapp jede*r Zehnte.

- Fast jede*r Dritte - etwa 29,6 Prozent der Weltbevölkerung - hat keinen ständigen Zugang zu Nahrungsmitteln.
- Klimawandel und Konflikte verschärfen die Lage: 122 Millionen Menschen mehr waren 2023 von Ernährungsunsicherheit betroffen als noch 2019.
- Im Südsudan sind über 7,1 Millionen Menschen (56 Prozent der Bevölkerung) von Hunger bedroht.
- Frauen produzieren bis zu 80 Prozent der Nahrungsmittel in armen Ländern des Südens und ca. 50 Prozent weltweit.
- 148 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind aufgrund von Unterernährung in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung gehemmt.

Spendenbeispiele:

- **25 Euro** helfen einer Familie bei der Aufzucht und Haltung von Hühnern (1 Hahn, 2 Hühner, Material für Hühnerstall) im Rahmen eines Landwirtschaftsprojekts.
- Mit **10 Euro** erhält eine Familie einen nachhaltigen Energiesparofen und kann somit Ausgaben für den Kauf von Holzkohle senken, Abholzung reduzieren und CO2 einsparen.
- Mit **50 Euro** erhalten besonders vulnerable Familien Nahrungsmittelpakete (Hirse, Linsen, Öl, Salz). Damit kann eine fünfköpfige Familie – je nach Region – zwei bis vier Wochen lang ihre Grundbedürfnisse decken.
- **100 Euro** ermöglichen einer Familie den Kauf von landwirtschaftlichen Geräten und Pflanzensamen für den Anbau von Getreide, Obst und Gemüse.

So hilft die Caritas:

Als Caritas sehen wir es als unsere Verantwortung, gegen den Hunger in der Welt zu kämpfen. Millionen von Menschen brauchen dringend unsere Hilfe. Jetzt. Die Lage ist dramatisch, aber nicht hoffnungslos. Die Lichtblicke sind da, denn aus unseren Projekten wissen wir: Es gibt Wege, um Menschen vor dem Hunger zu bewahren:

- In akuten Notsituationen verteilt die Caritas Nahrungsmittelpakete und sauberes Trinkwasser.

Im Südsudan etwa sind Lebensmittel knapp, bis eine erste Ernte möglich ist. Wir versorgen in dieser Zeit Familien mit Nahrungsmitteln. Auch in vielen anderen Ländern wie in Äthiopien, Burundi, Uganda oder in Syrien kommt es immer wieder zu Hunger. Die Unterstützung durch Hilfsorganisationen wie der Caritas ist oft das einzige Auffangnetz.

- Wir helfen besonders vulnerablen Gruppen zu überleben
Frauen, Kinder und ältere Menschen sind besonders von den Auswirkungen der Klimakrise betroffen. Wir versorgen unterernährte Kleinkinder in Ernährungszentren und Schulkinder mit täglichen warmen Mahlzeiten. Wir unterstützen Frauen dabei, durch den Verkauf eigener Produkte ein Einkommen zu erwirtschaften und damit ihre Familien versorgen zu können. **Caritas & Du – Wir helfen.**

Weitere Informationen über die Sammlung und über Caritas-Projekte:

<https://www.caritas-steiermark.at/auslandshilfe>

Die Unterlagen für die Augustsammlung finden Sie auch auf der Homepage der Caritas: <https://www.caritas-steiermark.at/caritasundpfarren/>

Brigitte Kroutil-Krenn, Caritas Auslandshilfe
Grabenstraße 39, 8010 Graz
Tel: 0676/88015 239
Mail: b.kroutil-krenn@caritas-steiermark.at